

Mal wieder ein besonderes Jahr

Jobst von Palombini macht die 750 voll

VON UWE KLÄFKER

BÜCKEBURG. Für Jobst von Palombini ist es ein erfolgreiches Jahr gewesen. Der Eveser hatte schon viele starke Jahre, aber 2018 war mal wieder besonders: Der Läufer vom VfL Bückeburg absolvierte seinen 750. Marathon, eine enorme Leistung. Auf der Welt gibt es nicht viele Läufer, die mehr geschafft haben. Zum damaligen Zeitpunkt genau 73.

Stellt sich die Frage nach dem Warum: „Ganz einfach: Ich habe einfach Spaß daran“, sagt der 49-Jährige. Geselligkeit und Freude an der Natur sowie an der eigenen Leistung treiben ihn an, so der Gymnasiallehrer für Latein, Englisch und Italienisch.

Das war der Stand im Oktober. Bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe hat von Palombini 762 Marathons absolviert, sechs davon im Jahr 2019. 762-mal 42,195 Kilometer oder mehr. Das Mehr bezieht sich auf Läufe wie den „Transe Gaule“, 1200 Kilometer durch Frankreich – „19 Tage unterwegs, im Schnitt 10,5 Kilometer pro Stunde. Das hat noch kein anderer deutscher Läufer geschafft“, weiß von Palombini.

Aber „Transe Gaule“ war nicht im Jahr 2018, da stand dem Schaumburger Dauer-

läufer ein anderer Höhepunkt ins Haus. Am Lago d'Orta in Italien, unweit des bekannteren Lago Maggiore gelegen, absolvierte der Lehrer zehn Marathons – in zehn Tagen. Jeden Tag einen. Insgesamt benötigte von Palombini 46:19 Stunden, was einen Durchschnitt von 4:37 Stunden pro Lauf bedeutet. „Da ich vorher stark über kürzere Laufstrecken aktiv war, hatte ich nicht so viele Trainingskilometer in den Beinen, sodass ich den Wettbewerb nur gut überstehen wollte, ohne zu ehrgeizige Zeitziele zu haben“, sagt der Schaumburger.

Auf seiner Internetseite veröffentlicht der Familienvater Listen, eine davon beinhaltet eben diese Läufe „kürzer als Marathon“. Also Halbmarathons und ähnliche Sachen. Waldläufe, Bahnläufe, Straßenläufe, Volksläufe – 42 in 2018. Dort sind Altersklassen-Siege wie der in Friedewalde über fünf Kilometer vermerkt, weil von Palombini nicht nur auf lange Strecken steht. Auch auf den kürzeren Distanzen packt ihn noch der Ehrgeiz. „Dort geht es auch um Zeiten. Zeigen, was man kann – ein bisschen das Alter aufhalten.“ Es sei schön, zu sehen, auf 5000 Meter schneller zu sein als noch vor fünf Jahren.



Jobst von Palombini wird für 750 Marathonläufe ausgezeichnet. FOTO: UK